Informationen aus dem Fachbereich Alter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **84 (2013)**

Heft 4: **Digitale Medien : Herausforderung für Erzieherinnen und Erzieher**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

Neues Erwachsenenschutzrecht – Informationen für Bewohnerinnen und Angehörige

Das neue Erwachsenenschutzrecht bringt auch einige konkrete Veränderungen für urteilsunfähige Bewohnerinnen und ihre Angehörigen. Ihre Rechte sollen besser geschützt werden; dies gilt besonders im Bereich der Entscheidungen bei medizinischen Massnahmen. In Zukunft ist verbindlich geregelt, wer stellvertretend für die urteilsunfähige Person den Massnahmen zustimmen oder sie ablehnen kann. Bewegungseinschränkungen dürfen nur eingesetzt werden, wenn andere präventive und alternative Massnahmen nicht die notwendige Wirkung erzielen.

CURAVIVA Schweiz hat zu den Rechten und Pflichten der Bewohnerinnen und ihrer Angehörigen gemäss neuem Erwachsenenschutzrecht die wichtigsten Informationen in einem Flyer zusammengestellt.
Er kann heruntergeladen werden unter www.curaviva.ch/dossiers → Erwachsenenschutzrecht. Der Flyer ergänzt das bisher erschienene Themenheft zum neuen Erwachsenenschutzrecht für Verantwortliche von Alters- und Pflegeinstitutionen, das unter der gleichen Adresse zu finden ist.

13. Europäischer Kongress der E.D.E.

Let's network our care
Technologie in der Pflege – Möglichkeiten und Grenzen

Am 13. E.D.E.-Kongress in Tallinn wird dieses Mal ein hochaktuelles Thema aufgegriffen: Es geht um den Einsatz neuer Technologien in der Langzeitpflege.

In der EU sind inzwischen zahlreiche Forschungsprojekte zur Entwicklung von Assistenzsystemen und technikgestützten Dienstleistungsangeboten aufgelegt worden. Sensoren, Navigations- und Positionierungssysteme, Softwarekonzepte, Kommunikationsnetzwerke und Robotik bieten zahlreiche Möglichkeiten für die Übernahme von Pflegeaufgaben durch intelligente technologische Lösungen. Ihre Vernetzung erlaubt Leistungserbringern in der Pflege massgeschneiderte ganzheitliche Angebote für eine Fülle von Hilfe- und Betreuungsbedarfen.

Angesichts der schon bestehenden und noch zu erwartenden Innovationen stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit des menschlichen Einsatzes neu. In einer menschenwürdigen Altenpflege können technologische Lösungen weder Pflegekräfte noch menschliche Beziehungen ersetzen, sie können aber das Pflegemanagement effizienter machen und die Dienstleistungsqualität optimieren. Wo also liegen die Chancen, wo die Grenzen des Technikeinsatzes in der Langzeitpflege? Welche Lösungsansätze existieren mittlerweile und wie hilfreich sind diese? Und welche ethischen und juristischen Fragestellungen werden im Zusammenhang mit der Verwendung von technischen Assistenzsystemen in der Langzeitpflege berührt?

Mit diesem Kongress möchte die E.D.E. über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der technischen Assistenzsysteme informieren und über Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes in Einrichtungen der Langzeitpflege diskutieren. Geplant ist, neben den herkömmlichen Vorträgen erstmals auch interaktive Veranstaltungen wie Open Spaces und World-Cafés anzubieten. Näheres dazu erfahren Sie im Kongressprogramm.

Referat von CURAVIVA Schweiz
Dr. Markus Leser und Christoph Schmid, Fachbereich Alter, halten am Freitag, 27. September, ein Referat zum Thema «Vom Nutzen neuer Technologien in der Langzeitpflege – Chancen und Gefahren für die Praxis».

Der Kongress findet vom 26. bis 28. September 2013 in Tallinn statt. Details zum Kongress sind unter www.ede-congress.eu/ zu finden.

· Aktuell ·

Veranstaltungen

Impulstag 2013
«Aggressives Verhalten in der Langzeitpflege – wie gehen wir damit um?»
14. Mai 2013 in Olten
www.bildungsangebote.curaviva.ch

Neue Publikation

Statistik Alters- und Pflegeheime – Ausgabe 2013
Die Statistikbroschüre 2013 liegt Mitte April vor und wird an alle Alters- und Pflegeheime verschickt. Zusätzliche Exemplare können bei e.hirsbrunner@curaviva.ch bestellt oder unter www.curaviva.ch → Publikationen heruntergeladen werden.

Diverses

Laufend neue Informationen
Studien – abgeschlossene Studien zu unterschiedlichen Themen
www.curaviva.ch/studien

Themendossiers – Hintergrundinformationen zu Politik und Sachthemen
www.curaviva.ch/dossiers

Arbeitsinstrumente – Hilfsmittel und Vorlagen für die tägliche Arbeit
www.curaviva.ch → Arbeitsinstrumente

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung.
Der Inhalt wird durch den Fachbereich Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.